

Sinnvolle Einsätze der ZSO aargauSüd

Während den vergangenen zwei Wochen absolvierten rund 350 Angehörige der Zivilschutzorganisation aargauSüd den obligatorischen Wiederholungskurs (WK). Folgende Schwerpunkte wurden gelegt: Auffrischen der Kenntnisse in der Elektronischen Lagedarstellung, Einsätze in Altersheimen, administrative Aufnahmen von Gemeindearchiven, Unterstützung der Werkhöfe und Durchführung der periodischen Schutzraumkontrollen.

Damit diese verschiedenen Fachbereiche möglichst reibungslos eingesetzt werden konnten, wurden regelmässige Lagerberichte durchgeführt. Dieser ständige Informationsaustausch verhalf dem Kader, Friktionen frühzeitig erkennen zu können. Solche Absprachen sind äusserst wichtig, um einerseits für den laufenden Betrieb immer wieder Einfluss nehmen zu können, andererseits aber auch für den Ernstfall trainieren zu können. Denn im Katastrophenfall müssen die Kaderleute in der Lage sein, klare Aufträge befehlen und entgegennehmen zu können. Unsere Pioniere konnten im gesamten Gebiet eingesetzt werden, so zum Beispiel für das Instand stellen der Feuerstellen Wannenhof in Unterkulm und in Burg. Aber auch in Beinwil, Gontenschwil, Gränichen, Teufenthal und Zetzwil konnten wir die Bauämter unterstützen. In diesen Gebieten wurden Wanderwegsanierungen durchgeführt und angesammeltes Schwemmholz aus Bächen entfernt.



Manuela Basso, Vice Ammann
Unterkulm, beim Hochziehen eines
Baumstammes



Demontage einer alten Sitzbank bei
der Feuerstelle Wannenhof, Unterkulm



Besuch vom Vorstand ZSO aargauSüd von links: Gregor Müller (Kommandant), André Muhmenthaler (Gränichen), Hans-Peter Steiner (Burg), Julius Giger (Reinach), Denise Geiser (Oberkulm), Manuela Basso (Unterkulm), Urs Lehner (Teufenthal) und Arthur Stocker (Kommandant Stv)



Wiederinstandstellung eines Wanderweges im Gebiet Rütene in Gränichen